

03.09.2014

Herbstputz im Gartenteich: Damit die Fische gut über den Winter kommen



Damit die Gartenteichfische gut über den Winter kommen, sollten im Herbst alle Pflanzenteile entfernt werden, die nach dem Absterben ins Wasser gelangen könnten.

Wenn sich das bunte Herbstlaub im Wasser spiegelt und die Gräser im Herbstwind wiegen, wird es Zeit, sich den Aufräumarbeiten im Wassergarten zu widmen. Unterhalb zwölf Grad Celsius Wassertemperatur welken die Teich- und Uferpflanzen, und die das Wasser reinigenden Bakterien stellen im Teichfilter ihre Arbeit nahezu vollständig ein. Das heißt, Filter und Gartenteichpumpe müssen nun nicht mehr laufen, sondern werden abmontiert und gereinigt. Auch die zur Beseitigung von Algen genutzten UVC-Leuchtstoffröhren können abgeschaltet, ausgebaut und frostfrei trocken eingelagert werden.

Ist das Grün rund um den Gartenteich gelb geworden, stehen auch wieder die alljährlichen Schneidearbeiten an. Mit Teichgreifern und Teleskop-Schneidegeräten gelingen diese im Handumdrehen. „Entfernt werden sollten all jene Pflanzenteile, die nach dem Absterben ins Wasser gelangen könnten“, empfiehlt Engelbert Kötter von der Förderungsgemeinschaft Leben mit Heimtieren e.V. (FLH). „Im Teich würden sie im Laufe der nächsten Monate zersetzt und am Grund für nährstoffreichen Schlamm sorgen. Dieser ist für die regelmäßig im April auftretende sogenannte Schwebalgenblüte verantwortlich. Vergehendes Pflanzenmaterial kann aber auch schon im Winter im Wasser für Probleme sorgen: Unter Sauerstoffabschluss beginnt es zu faulen und setzt Gase frei, die dem Fischbestand empfindlich schaden können – besonders dann, wenn das Faulgas aufgrund einer Eisdecke nicht entweichen kann.“



Sobald das Grün rund um den Gartenteich gelb geworden ist, stehen die alljährlichen Schneidearbeiten an.